

Am Zeuthener See

FEBRUAR 2021 | AUSGABE # 02

Im Mittelteil
dieser Ausgabe
AMTSBLATT
der Gemeinde
Zeuthen

Fast fertig

Der neue Spielplatz Am Elsenbusch soll im Frühjahr an die Kinder übergeben werden.



Bestätigt

... der Haushaltsplan
für das Jahr 2021

..... SEITE 3

Verabschiedet

... Heike Dähn: 40 Jahre
Zeuthener Lehrerin

..... SEITE 6

Rückblick

... Virtueller Weihnachtsmarkt
in Zeuthen

..... SEITE 10

Editorial

Liebe Zeuthenerinnen und Zeuthener,



Foto: Peter Kirchhoff

der Februar hält, was er verspricht. Es ist Winter – knackig kalt und wunderbar weiß. Bei meinen Spaziergängen kommt es sogar vor, dass ich von Skifahrern überholt werde und Kinderlachen schallt von den Hügeln, die nun als Rodelhänge dienen. So ein Winter hat schon was... Aber natürlich gibt es auch hier Umstände, die zum Ärgernis einiger Bürger*innen führen – der Winterdienst. Glauben Sie mir, wir alle – die Gemeinde Zeuthen mit Bauhof und beauftragter Firma tun alles dafür, dass die Straßen und Wege im Gemeindegebiet von Schnee und Eis befreit werden. Aber, wie viele sind auch wir an die Grenzen

gekommen. Insbesondere Anfang Februar – Sie erinnern sich bestimmt an den starken Schneefall, den Sturm und die daraus resultierenden Verwehungen. Auch Ihnen wird es ggf. ähnlich wie uns ergangen sein. Sie waren fertig mit Schneeräumen und konnten eigentlich direkt hinter Ihnen wieder anfangen. So erging es zumindest auch unserem Bauhof, der die Gehwege vor den kommunalen Grundstücken geräumt hat. Vielen Dank an dieser Stelle an die Mitarbeiter des Bauhofes, die flexibel auf die Bedingungen reagieren. Bei Ihnen, liebe Zeuthenerinnen und Zeuthener möchte ich mich für die zahlreichen Hinweise bedanken, denen wir allen nachgegangen sind. So werten wir u. a. die GPS-Daten der Schneeräumfahrzeuge unseres Dienstleisters aus, ob und wie oft die 64 Kilometer kommunalen Straßen geräumt worden sind. Wenn notwendig werden wir hier nachbessern.

Bei diesem Thema und auch bei einigen anderen Projekten, die in der Gemeindevertretung beraten und entschieden werden, geht mir seit geraumer Zeit das Sprichwort „Was die Raupe Ende der Welt nennt, nennt der Rest der Welt Schmetterling.“ nicht mehr aus dem Kopf. So haben manche von Ihnen Probleme mit dem Schnee, aber der Großteil genießt diese wunderbare Jahreszeit, die wir so schon lange nicht mehr erleben durften.

Und auch beim Thema Neubau einer Grundschule an der Münchener Straße kommt es immer auf den Standort des Betrachters an. Viele Eltern, die auf der östlichen Seite der Bahnstrecke wohnen, freuen sich darüber, dass ihre Kinder zukünftig nicht mehr den langen und manchmal nicht ganz ungefährlichen Weg bis zur Forstallee nehmen müssen. Aber es gibt eben auch diejenigen, die befürchten, dass die Zeuthener Heide abgeforstet wird. Glauben Sie mir, der Entscheidung für einen neuen Grundschulstandort sind ein intensiver Beratungs- und Abwägungsprozess und auch eine Einwohnerbeteiligung vorausgegangen, denn solch eine Entscheidung muss gut durchdacht und nach möglichst vielen Seiten abgesichert sein. Wichtig für uns – die Gemeindevertretung und mich – ist ein zweiter Grundschulstandort östlich der Bahn. Dafür haben sich auch sehr viele Eltern schulpflichtiger Kinder ausgesprochen. Mit dem Standort Münchener Straße haben wir uns nun nach einem intensiven demokratischen Prozess auf einen Standort einigen können. Es sind weniger als zehn Prozent der Fläche der Zeuthener Heide, die für den Grundschulneubau genutzt werden. Es ist richtig, dass für den Schulbau an diesem Standort Bäume gefällt werden müssen. Doch dafür werden ökologische Ausgleichsmaßnahmen im Ort erfolgen. Und das scheint mir der richtige Weg. Für mich hat es oberste Priorität bei notwendigen Baumaßnahmen darauf zu achten, dass der ökologische Ausgleich möglichst in der Kommune stattfindet. Und das sollte im Sinn aller Generationen sein.

Deshalb lassen Sie uns mit Weitsicht und Verständnis das Jahr 2021 gemeinsam gestalten. Bleiben Sie gesund!

Ihr

Sven Herzberger
Bürgermeister

ZAHL DES MONATS

2,486 Mio. €

... investiert die Gemeinde Zeuthen im Jahr 2021 u. a. in die Fertigstellung des Kita-Neubaus in Miersdorf, in die Gestaltung der Festwiese in Miersdorf, in die Straßenbeleuchtung und in den Ausbau des Kopfsteinpflasterbereiches in der Schillerstraße. Weiterhin wird in die Umsetzung des Digitalpaktes in der Grund- und Gesamtschule und in die Ausstattung der Kitas und im Bereich Brand- und Bevölkerungsschutz investiert.

KOPF DES MONATS

Astrid Elias – ist seit Januar Konrektorin der Grundschule am Wald. Sie folgt auf Frau Dähn, die nach mehr als 40 Jahren im Schuldienst in den Ruhestand verabschiedet wurde. Astrid Elias ist seit 2004 Lehrkraft für Gesellschafts- und Naturwissenschaften an der Grundschule am Wald. Als ständige Vertreterin der Rektorin, Frau Schleifring, hat Frau Elias die Hoheit über die Erstellung der Stundenpläne mit allen Auswirkungen, was Unterrichtsausfall, Vertretungsstunden, Wandertage etc. betrifft – keine einfache Aufgabe, wie sich jeder vielleicht vorstellen kann. Weiterhin prüft sie den Bedarf an Lehr- und Lernmitteln, kümmert sich um Sportfeste, Fortbildungsveranstaltungen und ganz aktuell um den Digitalpakt Schule. Wir wünschen Frau Elias alles Gute in allen Bereichen und freuen uns auf die Zusammenarbeit!



Foto: Kathi Mende

THEMEN DES MONATS

Aufruf

Werden Sie Wahlhelfer und erleben Sie ein Stück Demokratie hautnah

.....Seite 4

Segen to go

... die Sternsingeraktion fand in diesem Jahr kontaktlos statt

.....Seite 9

ÖPNV

Kreistag beschließt Nahverkehrsplan bis ins Jahr 2025

.....Seite 13

VERABSCHIEDUNG VON DER KONREKTORIN DER GRUNDSCHULE AM WALD, HEIKE DÄHN

Wie ein „Fels in der Brandung“

» Für alle – die Lehrer*innen der Grundschule am Wald, die Eltern und natürlich die Schüler*innen – ist sie kaum wegzudenken, Heike Dähn, die seit mehr als 40 Jahren Lehrerin hier in Zeuthen ist. Aber wie hat Schulleiterin Christine Schleifring bei der Verabschiedung so passend festgestellt: „Alles hat seine Zeit. So auch das Berufsleben.“ Denn am 28. Januar 2021, kurz vor den Winterferien wurde Frau Heike Dähn nun in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Der Rückblick auf das Berufsleben lässt nur erahnen, wie intensiv dies für Frau Dähn gewesen sein muss.

Seit 1979 hat sie hier in Zeuthen als Diplomlehrerin für Mathematik und Physik für die Klassen 5 bis 10 gearbeitet. Später hat sie berufsbegleitend ein Astronomiestudium und nach der „Wende“ dann auch noch das Studium im Fach Englisch absolviert. „Und nicht zu vergessen, da war auch noch Deine Familie, zu der mittlerweile drei Kinder gehörten. Jede dieser Aufgaben hast Du mit vollem Einsatz und deshalb mit Bravour gemeistert!“, zollte Schulleiterin Christine Schleifring ihren Respekt.

Beide begegneten sich das erste Mal in Miersdorf, der Polytechnischen Oberschule (POS) II, in der die schulische Laufbahn von Heike Dähn im Jahr 1979 begann. Christine Schleifring erinnerte daran, dass die POS II, damals von einigen liebevoll, von anderen hämisch als „Hüttenkombinat“ tituliert wurde. In der Zeuthe-ner Chronik ist ein Bericht des damaligen



Bürgermeister Sven Herzberger lies es sich nicht nehmen, Frau Dähn in den wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden, war sie doch auch für die Gemeindeverwaltung eine wichtige Partnerin, wenn es um die Schule ging.

Schulleiters Reinhard Rackwitz zu finden, in dem er die Zustände beschreibt: „Die Grundschule Zeuthen und ihre Vorläuferin, die Polytechnische Oberschule II Zeuthen, konnten sich auf Grund ihrer maroden Bausubstanzen über mangelndes Interesse der Öffentlichkeit, speziell der Medien, nicht beschweren. Unsere bisherigen Schulgebäude sind ein Musterbeispiel für den beklagenswerten Zustand vieler alter Schulbauten im Land Brandenburg. Aber welche Grundschule kann außerdem darauf verweisen, in sieben verschiedenen Häusern, deren ä-

ßerste Entfernung voneinander drei Kilometer beträgt, über 500 Kinder zu unterrichten? Das älteste Gebäude entstand 1800, der Innenputz wird dort durch Farbe zusammengehalten. In der Schule mussten in der Heizperiode täglich über 20 Kachelöfen geheizt werden.“

Ein Blick zurück lässt nur erahnen, welche aufregende und spannende Entwicklung von Schule und Gesellschaft Frau Dähn bis heute erlebt hat. Dazu gehörte u. a. auch die Einweihung der Grundschule am Wald im Jahr 1995, die Einweihung des Erweiterungsbaus – „Kleiner Bruder“ im Jahr 2005 und die Eröffnung des zweiten Erweiterungsbaus, die „Große Schwester“ im Jahr 2009. ... und wie wir wissen ist das „Ende der Fahnenstange“ noch nicht erreicht ...

Seit April 2006 war Heike Dähn Konrektorin, also Stellvertreterin der Schulleiterin Christine Schleifring. Beide standen seit jeher vor der Herausforderung stetig ansteigender Schülerzahlen. „Genau dieser Punkt hat uns bis heute viel Kopfzerbrechen, manche schlaflose Nacht und vielleicht auch so manches graue Haar mehr beschert. Aber hier kommt Deine besondere Gabe zum Tragen – Dein pragmatisches Herangehen an die Aufgaben und noch mehr Deine extrem effiziente Arbeitsweise“, dankt Christine Schleifring für die mehr als 40 Jahre Dienst als Lehrerin und vor allem eine sehr, sehr gute Zusammenarbeit im Schulleitungsteam seit April 2006.



Heike Dähn – seit mehr als 40 Jahren Lehrerin in Zeuthen. Die Entscheidung hier zu leben und zu arbeiten hat die gebürtig aus Sachsen-Anhalt stammende nie bereut.

UNSERE KITA „PUSTEBLUME“ ZIEHT UM!

Neue Kitaleitung

Die Verabschiedung musste auf Grund der Corona-Pandemie vorerst in sehr kleinem Rahmen stattfinden. So überbrachte Frau Kirchhoff die Abschiedsworte und -geschenke in Vertretung für das gesamte Lehrerkollegium. Alle Kolleg*innen hatten gehofft, sich in einem würdigen Rahmen von der langjährigen Kollegin verabschieden zu können. Die Ideen waren vielfältig – es wäre schön gewesen. Aber die Zeiten sind wie sie sind, also übernahm Frau Kirchhoff diese Aufgabe und verabschiedete sich im Namen der Kolleg*innen von – wie sie so passend feststellt – einer Koryphäe der Grundschule am Wald, „dem Fels in der Brandung“. Denn das war Frau Dähn für die gesamte Lehrerschaft. Sie hat es stets geschafft, das Schulleben, welches im Laufe der Zeit nicht etwa einfacher, durchschaubarer und damit leichter planbar wurde, für alle gut strukturiert zu organisieren. Die Anforderungen von allen Seiten wurden komplizierter, anspruchsvoller und umfangreicher. So wuchs das Kollegium beständig, die Klassen wurden immer mehr und vielfältiger, wobei das Schulgebäude stets das gleiche blieb. In Erinnerung bleibt für alle, dass Frau Dähn immer Lösungen für Probleme aller Art finden konnte. „Und als ob das im Laufe der Jahre nicht genug gewesen wäre, kam im letzten Jahr auch noch Corona hinzu. Es ist kaum zu fassen, was sich im Schulbetrieb in dieser Zeit alles verändert hat und welche Anforderungen auch an Sie in der Schulleitung herangetragen wurden“, stellte Jennifer Kirchhoff fest. „Es wurden wieder zahlreiche Listen, Pläne und Konzepte erstellt. Ich erinnere mich gut, wie zu Beginn dieses Schuljahres Fortbildungen für den digitalen Unterricht im Hinblick auf das möglicherweise kommende Homeschooling durchgeführt wurden. Obwohl Ihnen nur noch wenige Monate im Schuldienst bevorstanden und der Schuljahresstart durch besonders viel Hektik und Unruhe gekennzeichnet war, saßen Sie in der Fortbildung in allererster Reihe.“ Eben, der „Fels in der Brandung“!

Wir alle wünschen Frau Dähn viel Freude und alles Gute für den neuen Lebensabschnitt! Genießen Sie die neu gewonnene Zeit und bleiben Sie gesund!

Nachfolgerin von Frau Dähn ist Astrid Elias, die seit 2004 Lehrerin an der Grundschule ist. Auch für Frau Elias alles Gute!

| KATHI MENDE | GEMEINDE ZEUTHEN

» Die Kita „Pustebume“ hat zum 31.12.2019 die Kita-Leiterin Frau Weichert in den vollverdienten Ruhestand verabschiedet. Mit dem Jahresbeginn 2020 hat Frau Mareile Thamm die Leitung der Kita übernommen.

Heute möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei Ihnen vorzustellen. Mein Name ist Mareile Thamm und ich wohne in Eichwalde, habe drei erwachsene Kinder und bin verwitwet. Seit 1989 arbeite ich als Erzieherin in der Gemeinde Zeuthen und konnte alle Kitas bereits im geschäftigen Arbeitsalltag kennenlernen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit meiner neuen Stellvertreterin Alexandra Daehnhardt. Frau Daehnhardt ist verheiratet und vor zwei Jahren in das schöne Brandenburg gezogen. Sie unterstützt unser Team mit ihren vielfältigen Kenntnissen und ist eine Bereiche-



Kita-Leiterin
Mareile Thamm



stellv. Kita-Leiterin
Alexandra Daehnhardt

rung in meiner Leitungstätigkeit. Gemeinsam als Leitungsteam und mit unseren Kolleginnen der Kita „Pustebume“ bereiten wir uns auf den Umzug in die Dorfstrasse 4 in Zeuthen Miersdorf vor.

Wir setzen uns mit den Räumlichkeiten und der dadurch veränderten Struktur in diesem Haus intensiv auseinander. Diesen Prozess der Veränderung begleiten wir im Team und entwickeln gemeinsam unsere Konzeption für die Kita. Wir werden am 2. August 2021 die uns anvertrauten Kinder in frisch renovierten Räumen begrüßen. Dort können die Kinder ihre Spielsachen auspacken und in die ihnen bekannten Schränke und Regale einsortieren. Auf diese aufregende Zeit in unserer neuen Kita „Pustebume“ mit ihrem tollen Außengelände freuen wir uns alle sehr!

| MAREILE THAMM | LEITERIN KITA „PUSTEBLUME“

ANZEIGEN

DIE LESEEULE IM RÄUBERHAUS

Kindliche Entwicklung fördern

» In jeder Woche finden im Räuberhaus Buchvorstellungen statt. Hierbei ist es uns wichtig, Kinder zum Sprechen zu ermutigen und ihnen aufmerksam zuzuhören. In vielerlei Hinsicht wirkt sich dies positiv auf die kindliche Entwicklung aus. Kommunikative und soziale Kompetenzen, Konzentration und die Wortschatzerweiterung werden hierbei besonders gefördert. Hinzu kommt, dass spielerisch erste Erfahrungen mit der Lese-, Erzähl- und Schriftkultur gesammelt werden. Gemeinsam mit den Eltern werden die Lieblingsbücher ausgewählt und die Vorstellungen vorbereitet. Wir sind immer wieder fasziniert, wie selbstbewusst auch die jüngeren Räuber ihre Lieblingswerke vorstellen. Das (Nach-)Erzählen von Geschichten und das Schaffen von regelmäßigen Sprechanschlüssen gehört somit zum festen Bestandteil unseres Räuberhausalltags. Die Welt der Bücher verzaubert immer wieder Groß und Klein. Wir können gemeinsam in verschiedene Welten eintauchen, neue Kulturen kennenlernen und haben dabei jede Menge Spaß und Freude.

Bücher helfen uns dabei, fremde Zusammenhänge zu verstehen und bieten die Möglichkeit, uns auf bevorstehende Veränderungen oder Situationen vorzubereiten. Warum darf ich nicht mit Frem-

den mitgehen? Was macht der Zahnarzt? oder Warum sind Freunde wichtig? sind nur Beispiele unserer Themenwelten.

Unterstützung bekommen wir hierbei nicht nur durch unsere lieben Eltern, auch Frau Greif vom Thalia Buchhandel stellt uns regelmäßig neue und spannende Bücher zur Verfügung. Auch wenn der Austausch derzeit etwas schwierig ist, möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Unterstützern und besonders bei unseren Kindern bedanken.



| BESTE RÄUBERGRÜSSE ANTJE WIEGAND
(KITALEITUNG)

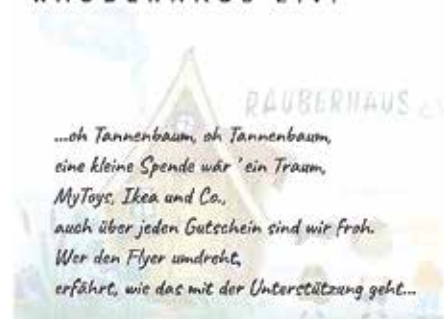
Wir möchten DANKE sagen!

Im Namen des gesamten Fördervereins der Kita Räuberhaus möchten wir uns bei den zahlreichen Spendern bedanken, die unserem Spendenaufruf im Dezember letzten Jahres gefolgt sind. Mit den erhaltenen Beträgen können wir weitere spannende Projekte und Vorhaben für die „Räuber“ Kinder realisieren.

| MIT DEN BESTEN GRÜSSEN
DER VORSTAND



SPENDENAUFTRUF DES FÖRDERVEREINS "RÄUBERHAUS E.V."



Fotos: Kita „Räuberhaus“

Clara, 4 Jahre, stellt das Buch „Der Löwe in dir“ von Rachel Bright vor



Tim, 5 Jahre, nimmt die Kinder mit auf die Reise vom kleinen Drachen Kokosnuss – Ingo Siegner

DEN KITA-ALLTAG VERSCHÖNERN

Wir, der Förderverein der Kita Räuberhaus in Zeuthen, setzen uns dafür ein, dass den Kindern der Kita kleine Freuden, wie Ausflüge oder Eisessen, ermöglicht werden können. Wir unterstützen auch bei größeren Anschaffungen, wie bspw. dem geplanten Kauf von einer Holzleiter für die Erweiterung des Gartendorfes im Außenspielbereich. Dies realisieren wir u.a. durch die Einnahmen auf Spendenveranstaltungen, die dieses Jahr leider vollständig ausfallen mussten.

Wenn Sie den Förderverein "Räuberhaus e.V." unterstützen möchten, können Sie uns

- postalisch einen Gutschein zukommen lassen,
- eine Spende* via paypal (Freunde-funktion) an info@rauberhaus.de senden oder
- einen Betrag* via Überweisung an IBAN DE47 8306 5408 0004 1000 69 spenden.

* Für die Ausstellung einer Spendenbescheinigung werden Sie sich bitte persönlich mit uns in Verbindung.

Räuberhaus e.V.
(Der Vorstand)

Maxim-Gorki-Straße 2
15738 Zeuthen
(ggü. Chinesischer Garten)

www.rauberhaus.de
info@rauberhaus.de

STERNSINGERAKTION 2021 – KONTAKTLOS, KREATIV UND WIE IMMER SOLIDARISCH

Segen to go für das Rathaus Zeuthen

» Der Besuch der Sternsinger im Januar im Rathaus Zeuthen hat bereits Tradition. Aber, wie bei so vielem, musste nun auch in diesem Jahr mit dieser Tradition gebrochen werden. Auf Grund der Corona-Pandemie konnten die Sternsinger nicht persönlich im Rathaus vorsprechen, sondern schickten ihren Segen kontaktlos. Die Gemeindeführerin der Pfarrei Zur Heiligen Dreifaltigkeit Königs Wusterhausen/Eichwalde, Ute Hinzen informierte im Vorab darüber, dass die

63. Aktion Dreikönigssingen in Coronazeiten auf neuen Wegen stattfinden muss: kontaktlos, kreativ und auch dieses Mal solidarisch mit den Kindern in der Welt. 2021 stehen Kinder aus der Ukraine im Mittelpunkt der Aktion – „Kindern Halt geben“ – so lautet das Motto. Statt des Besuchs der Sternsingergruppe im Rathaus Zeuthen wurde der „Segen-to-go“ per Bote in den Briefkasten des Rathauses gesteckt. Die Sendung enthielt den geweihten Segenaufkleber

„C+M+B“: Christus Mansionem Benedicat, Christus segne dieses Haus, der nun über der Eingangstür des Rathauses angebracht ist sowie ein Gebet und kurze persönliche Worte von Kindern aus den Gemeinden. Hoffen wir nun auf ein Stück Normalität im kommenden Jahr, damit die Sternsinger wieder persönlich im Rathaus empfangen werden können.

| KATHI MENDE
GEMEINDE ZEUTHEN

Nachruf

Die Gemeinde Zeuthen nimmt Abschied vom langjährigen Leiter des Seniorenchores Zeuthen

Manfred Popp

der am 3. Februar 2021 im Alter von 91 Jahren verstorben ist.

Manfred Popp war seit Gründung des Seniorenbeirates Zeuthen im Jahr 1993 aktives Mitglied in mehreren Bereichen. Er leitete u. a. die Handwerkergruppe „Rentner helfen Rentnern“, die insbesondere in den Anfangsjahren von großer Bedeutung war. So wurden hier nicht nur Alltagsgegenstände repariert, sondern auch die über die Jahre entstandenen Wirkungsstätten des Seniorenbeirates handwerklich hergerichtet, wie u. a. der damalige Seniorentreff in der Goethestraße 8, der 1998 bezogen werden konnte. Seit 1999 leitete Manfred Popp, der auch Mitglied des Männerchores Zeuthen e. V. war, die Senioren-Sangesgemeinschaft, die damals mit 30 Frauen und Männern entstanden ist. Bis zur Auflösung des Seniorenbeirat Zeuthen e. V. im Jahr 2015 hat er sein Amt als Chorleiter mit großem Einsatz und Hingabe ausgefüllt.

Wir werden dem Verstorbenen in tiefer Dankbarkeit ein ehrendes Gedenken bewahren.
Unser Mitgefühl gilt seinen trauernden Angehörigen.

Sven Herzberger | Bürgermeister

VIRTUELLES BUMMELN ÜBER DEN WEIHNACHTSMARKT

Großer Dank an kreatives Team

» Dank der Initiative von Marius Langas und vielen Unterstützern wurde der Weihnachtsmarkt 2020 zu den Menschen nach Hause gebracht.

Zwei Monate sind seit Weihnachten nun schon wieder vergangen. Ein Weihnachten, welches so ganz anders war, als wir alle es gewohnt sind. Kein unbeschwertes Zusammensein bei Kerzenschein und Weihnachtsliedern, kein Besuch vom Weihnachtsmann und keine Treffen auf dem Weihnachtsmarkt. Alles, was für die Weihnachtszeit hier in Zeuthen geplant war, musste ausfallen – der Weihnachtsmarkt, der Adventskalender der Begegnungen, die Adventskonzerte unserer Chöre und Musikschulen, das Weihnachtsbasteln in der Bibliothek, die Weihnachtsfeiern und, und, und ...

Insbesondere die Absage der Weihnachtsmärkte war Auslöser für den Zeuthener Marius Langas, der bereits einige Veranstaltungen in der Miersdorfer Chaussee organisiert hat, eine Alternative zu finden. Die Idee, den Weihnachtsmarkt zu den Menschen zu bringen, fand sehr schnell sehr viele Unterstützer. Das Konzept erschien einfach, wurde dann aber doch zu einer Kraftanstrengung. Es wurden Chöre, Musikschulen und weitere interessante und engagierte Kunst- und Kulturschaffende aus Zeuthen und Umgebung eingeladen, die sonst auch auf den Weihnachtsmärkten aktiv sind. Jeder hatte ein paar Minuten Zeit vor der Kamera, um sein Können und sich selbst zu präsentieren. Zusammengekommen sind zweieinhalb Stunden „Virtuelle Weihnacht“, die am 23. Dezember auf YouTube online gingen und seitdem immerhin 1.090-mal aufgerufen wurden. Der ursprüngliche Plan, die „Virtuelle



So, wie es sich für eine Weihnachtssendung gehört – Das Titelbild.

Grafik: Marius Langas

Weihnacht“ am Tag vor Heilig Abend live aus dem Bürgerhaus zu übertragen ging auf Grund der SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung leider nicht mehr auf. Aber auch hier konnte sich Marius Langas über spontane Unterstützung freuen. Pfarrerin Mix lud in die Martin-Luther-Kirche ein, die ausreichend Platz für die Dreharbeiten bietet. Für genügend Licht, einen guten Ton und tolle Aufnahmen sorgten KW-TV, die dann gemeinsam mit Marius Langas sämtliche Beiträge zur „Virtuellen Weihnacht“ zusammenschneiden. Entstanden ist eine abwechslungsreiche Sendung mit tollen Gästen, Musik und Bildern. Über 50 engagierte Unterstützer aus den ZEWGS-Gemeinden haben dieses Projekt Realität werden lassen, denen an dieser Stelle in besonderem Maße gedankt werden soll. Ohne sie wäre

die Idee von Marius Langas nie Realität geworden – und der Weihnachtsmarkt 2020 nie zu den Menschen in die heimischen Wohnzimmer gebracht worden.

Vielen Dank: Cherry Jonson, Denis Kuschel, Ev. Kirchengemeinde Zeuthen, Frank Kattner, Freddy Rutz, Gewerbeverein Zeuthen e. V., Heimatfreunde Zeuthen e. V., Horst Haase, Jannik Weber, Kantatenchor Zeuthen, KomMa-Buchhandel Eichwalde, Kulturverein Zeuthen e. V., KW-TV, Männerchor Zeuthen, Musikschule Fröhlich, Musikschule PriMus Zeuthen, Kinder- und Jugendchor Eichwalde, Sigrid Grazias-Tenzer, Waldorfschule Zeuthen e. V., Weihnachtsbüro Petra Henkert ... und natürlich Marius Langas und seiner Familie für die Idee, das Engagement und die Umsetzung!

| KATHI MENDE | GEMEINDE ZEUTHEN



Foto: Marius Langas

Einblicke in die Organisation des Traditionellen Weihnachtsmarktes in Zeuthen: Frank Kattner im Gespräch mit Hartmut Arens vom Gewerbeverein Zeuthen e. V.



Foto: privat

Marius Langas – vorn im Bild bei den Aufnahmen der Begrüßung durch den Bürgermeister Sven Herzberger.

LESESTOFF

Neues in der Gemeinde- & Kinderbibliothek

NEUERWERBUNGEN Erwachsenenbibliothek Januar – Februar 2021)

Romane und Erzählungen

Bremer, J. P.: Der junge Doktorand
Chalandon, S.: Wilde Freunde
Dunant, S.: Die letzte Borgia
Freidank, J.: Das Brauhaus an der Isar – Im Sturm der Zeit Bd. 1
Freidank, J.: Das Brauhaus an der Isar – Spiel des Schicksals Bd. 2
Hayden, L.: Miss Guggenheim
Heidenreich, E.: Männer in Kamelhaarmänteln – Elke Heidenreich kennt sich aus, mit Jacke und Hose, Rock und Hut – vor allem aber mit den Menschen. Gut aussehen wollen alle, aber steckt nicht noch viel mehr dahinter? Warum sind einem die Jugendfotos im Faltenrock so peinlich? Warum kauft man sich etwas, was einem weder passt noch steht? Wenn Elke Heidenreich von Kleidern erzählt, dann erzählt sie vom Leben selber: von sich mit sechzehn, von Freundinnen und Freunden, von Liebe und Trennung, erzählt Geschichten, komisch und traurig wie nur sie es kann, in denen jeder sich wiedererkennt: sei's in ausgeleierte Jeans, sei's in der wunderbaren Bluse, die schon keine Farben mehr hat, oder schlimmstenfalls im Kamelhaarmantel.
Holmes, L.: Weil alles jetzt beginnt
Ironmonger, J.: Der Wal und das Ende der Welt
Izquierdo, A.: Schatten der Welt
Kalisa, K.: Bergsalz – Ein Roman voller Weltwissen und Tatkraft: Bestseller-Autorin Karin Kalisa erzählt von einer

Graswurzelbewegung ganz eigener Art. Dass man so klein wie „fürneallein“ eigentlich gar nicht denken und nicht kochen kann, ist von jeher Franziska Heberles Überzeugung. Trotzdem kommt das mittägliche Klingeln an ihrer Haustür unerwartet, ungebeten und ungelegen: Eine Nachbarin. Dann noch eine. Es reicht – und reicht noch nicht. Denn auf einmal fühlt sich das Ungelegene absolut richtig und vor allem steigerungsfähig an: Doch wie kann das überhaupt gehen? Ein Mittagstisch für viele – hier, im ländlichen weiten Voralpenland, wo Einzelhof und Alleinlage seit Generationen tief in die Gemüter sickern? Und es nicht jedem passt, wenn sich etwas ändert. Es braucht Frauen aus drei Generationen: Franzi, Esmä und Sabina. Nicht jede 'von hier', aber aus ähnlichem Holz. Es braucht Ben, der wenig sagt, aber wenn, dann in mancherlei Sprachen; es braucht Fidel Endres, einen Vorfahr, der etwas Entscheidendes hinterlassen hat – und einen halbleeren Kübel Alpensalz in einer stillgelegten Wirtshausküche, der zeigt: Dem Leben Würze geben, ist keine Frage der Zeit.
Kalisa, K.: Sternstunde – eine Wintererzählung
Khider, A.: Palast der Miserablen
Kürthy, I. von: Es wird Zeit
Münzer, H.: Als die Sehnsucht uns Flügel verlieh
Musil, R.: Der Fall Moosbrugger
Lelord, F.: Es war einmal ein blauer Planet
Othmann, R.: Die Sommer
Phillips, J.: Das Verschwinden der Erde
Römling, M.: Mercuria – Historischer Roman

Rothmann, R.: Hotel der Schlaflosen
Wagner, A.: Jahresringe – Von der Suche nach Heimat und uns selbst: eine große deutsche Familien-Geschichte am Rand des Hambacher Forstes
Heimat, das ist für Leonore Klimkeit vor allem der Wald nahe des kleinen Dorfes, in dem die aus Ostpreußen Vertriebene Zuflucht gefunden hat. Zwischen den hohen Bäumen findet sie Trost und neuen Lebensmut. Doch als Leonores Sohn Paul zwölf Jahre alt ist, muss der Wald dem Braunkohle-Tagebau weichen, das Dorf wird umgesiedelt. In einer Neubausiedlung am Rand der Kreisstadt versucht Leonore, für Paul und später die Enkel Jan und Sarah eine neue Heimat zu schaffen.
Die immer weiter fortschreitende Rodung des Waldes treibt jedoch einen tiefen Keil in die Familie – bis sich die Geschwister schließlich als Gegner gegenüberstehen: Denn während Jan einen der gigantischen Schaufelradbagger des Braunkohle-Konzerns steuert, schließt sich seine Schwester Sarah den Wald-Besetzern im Hambacher Forst an.
Wydra, T.: Eine Liebe in Paris – Romy & Alain

Krimi und Thriller

Bingham, H.: Fiona – Unten im Dunkeln Bd. 4
Bingham, H.: Fiona – Das tiefste Grab Bd. 6
Engberg, K.: Glasflügel
Fitzek, S.: Identität 1142 – 23 Quarantäne Kurzkrimis
Jonasson, R.: Dunkel Bd. 1
Jonasson, R.: Insel Bd. 2
Jonsson, R.: Nebel Bd. 3
Kreisler, F.: Die schwarzen Schmetterlinge und 11 weitere finstere Storys
McBeth, C.: Grabestreu
Rossmann, D.: Der neunte Arm des Oktopus
Schorlau, W.: Kreuzberg Blues – Denglers 10 Fall – Denglers zehnter Fall führt ins Herz des gegenwärtigen Kampfs um das Recht auf Wohnen.

Sachbücher

Biden, J.: Versprich es mir – Über Hoffnung am Rande des Abgrunds
Campino: Hope Street – Campino schreibt über eine Leidenschaft, die ihn sein ganzes Leben lang begleitet: den Liverpool FC. Und natürlich über seine Familie, Queen Elizabeth, Punk und seine große Liebe zu England.
Die Ernährungs Docs: Gesund und schlank durch Intervallfasten
Die Ernährungs Docs: So stärken Sie ihr Immunsystem
Grönemeyer, D.: Naturmedizin und Schulmedizin!
Hein, J.: Hypochonder leben länger und andere gute Nachrichten aus meiner psychiatrischen Praxis
Kaule, M.: Geisterstätten Brandenburg
Kleier, M.: Streamland – wie Netflix, Amazon Prime und Co. unsere Demokratie bedrohen
Lütz, M.: Neue Irre! Wir behandeln die Falschen
Müller-Stahl, A.: Im Herzen Gaukler
Obama, B.: Ein verheißenes Land – Ein fesselnder und zutiefst persönlicher Bericht darüber, wie Geschichte geschrieben wird – von dem US-Präsidenten, der uns inspirierte, an die Kraft der Demokratie zu glauben
Siegel, A.: Wo die wilden Frauen wohnen – Islands starke Frauen und ihr Leben mit der Natur
Turner, T.: Happiness – Mein spiritueller Weg
Wilhelm, L.: Näh-Ideen
Wohlleben, P.: Wohllebens Waldführer

Hörbücher

Historische Reisen – Berichte und Tagebücher berühmter Entdecker
Morgenroth, M.: Eine Reise durch Kanadas Westen
Wir wünschen unseren Lesern und Besuchern viel Freude beim Lesen der Neuerscheinungen.

| DAS TEAM DER BIBLIOTHEK

EMEDIEN AUS IHRER BIBLIOTHEK – GANZ EINFACH GENIESSEN

„Onleihe“ in der Bibliothek Zeuthen

» Hörbücher, digitale Zeitschriften, eBooks, Onlinekurse – tausende digitale Medien Ihrer Bibliothek sind nur ein paar Klicks entfernt. Die Onleihe lässt sich auf den meisten Endgeräten nutzen und einfach anwenden: auf dem Tablet oder Smartphone über die kostenlose Onleihe-App sowie auf dem Laptop offline oder online über das Portal www.onleihe-dahme-spreewald.de oder einen Link auf der Seite der Bibliothek unter www.zeuthen.de. Über gängige eReader lässt

sich die Onleihe ebenfalls problemlos nutzen.

Die Onleihe funktioniert wie Ihre örtliche Bibliothek: Medien werden ausgeliehen und für einen bestimmten Zeitraum zur Verfügung gestellt. Ist der gewünschte Titel ausgeliehen, können Sie ihn wie gewohnt vormerken lassen. Während der Leihfrist können Sie das Medium beliebig oft nutzen, auch auf mehreren Geräten parallel. Für die Nutzung der App suchen Sie in Ihrem App Store oder Play Store

nach „Onleihe“. Nach der Installation und Anmeldung lässt sich hier stöbern, ausleihen, lesen und das ausgeliehene Medium zurückgeben. Das Lesen funktioniert über einen App-internen Reader, in dem sich die Leseansicht nach Ihren Wünschen einstellen lässt.

Viel Spaß beim Ausprobieren.

| IHRE GEMEINDE- UND
KINDERBIBLIOTHEK ZEUTHEN

Umgangsformen – damals?

In der
CHRONIK
geblättert

» Liebe Heimatfreunde, heute haben wir mal etwas zum Schmunzeln für Sie. Frau Tosch übergab den Heimatfreunden kürzlich ein Kästchen mit Postkarten der Familie Hankel. Beim Sortieren fanden wir ein Blatt, beschrieben in Sütterlinschrift. Die Überschrift lautet: „Vom Grüßen“. Wer das geschrieben hat, wissen wir nicht. Aber auf jeden Fall unterschieden sich die Umgangsformen deutlich von denen der heutigen Zeit. Viel Spaß beim Lesen!

| KARIN SACHWITZ | HEIMATFREUNDE ZEUTHEN E.V.

Vom Grüßen

Beim Grüßen hat man die Person, die man grüßt, anzusehen. Herren grüßen stets zuerst, zuerst grüßt auch der Niedrigstehende den Höherstehenden, der Jüngere den Älteren.

Herren haben beim Grüßen die Zigarre aus dem Munde zu nehmen. Sie lüften mit der Hand den Hut ein wenig nach oben und halten ihn so lange schwebend bis die zu grüßende Person vorüber ist. Sie fassen den Hut stets mit der Hand, die von dem Begegnenden abgewandt ist. Wenn Sie jemand besonders ehren wollen, so treten Sie etwas zur Seite und machen den Hut abnehmend eine regelrechte Verbeugung.

Eine Dame neigt beim Gruß mit leichter Beugung des Ober-

körpers den Kopf. Ein Bloßes steifes Nicken mit dem Kopf, wie man es oft beobachten kann, sieht unschön aus, es wäre besonders älteren Personen gegenüber auch unpassend. Trifft man sich am selben Ort oder kurz hintereinander mehrmal, so grüßt man nicht zum zweitenmal, nur Herren werden Damen gegenüber den Gruß wiederholen.

Geht man mit jemand zusammen, so hat man mitzugrüßen, wenn dieser grüßt oder gegrüßt wird. Wenn eine Dame in Begleitung eines Herrn geht, so ist es nicht nötig, dass sie mitgrüßt, wenn ein ihr fremder Herr ihren Begleiter grüßt, es sei denn, dass dieser Gruß so ist, dass es augenscheinlich ist, dass es für sie mitgilt. Herren hingegen haben mitzugrüßen.

Man soll auf der Straße nicht längere Zeit stehen bleiben, um mit Bekannten zu sprechen, jedenfalls tritt man dann zur Seite, um den Weg nicht zu versperren. Ein Herr bleibt, wenn eine Dame mit ihm spricht, mit abgenommenem Hute stehen, vorausgesetzt, dass es sich um ein längeres Gespräch handelt. Auch ist es Pflicht der Dame, ihn aufzufordern, sich zu bedanken.

Herren reichen einer Dame niemals zuerst die Hand zur Begrüßung, sie warten bis sie ihnen gereicht wird. Ebenso dürfen jüngere Damen nicht einer älteren zuerst die Hand geben.

WER SCHIESST DIE BESTEN FOTOS?

Kulturverein Zeuthen startet Fotowettbewerb „Zeuthen – im Blick!“

» Noch müssen wir auf Abstand bleiben. Kultur machen und genießen ist schwer in diesen Tagen – aber fotografieren geht immer!

Wir starten den

GROSSEN ZEUTHENER FOTOWETTBEWERB.

Alle in Zeuthen, Eichwalde, Wildau und Schulzendorf dürfen ihre besten Fotos schicken.

„Es gibt so viele fantastische Fotografinnen und Fotografen bei uns in der Region“ schwärmt der Vorstand des Kulturvereins Zeuthen e.V.

Wir freuen uns auf möglichst viele Fotos von jungen Leuten, genauso wie von nicht mehr ganz so jungen Leuten – Talent kennt kein Alter!

Um die Arbeiten umfassend bewerten zu können, haben wir eine kompetente Jury einberufen:

- Norbert Vogel, ein renommierter Fotokünstler, Buchautor, Absolvent der Leipziger HS für Grafik und Buchkunst/Eichwalde,
- Günther Böhme, Maler und Grafiker, ehem. Dozent/Schulzendorf,
- Beate Tetzlaff, ambitionierte Fotografin und Juristin/Zeuthen sowie
- Frank Beutel, Dipl. Maler/Grafiker HS/Zeuthen macht die Jury komplett.

Für „Zeuthen – im Blick!“ suchen wir ab sofort die besten Bilder, die Zeuthens Natur, Architektur, Land, Leute, Tiere etc. aus allen nur erdenklichen Blickwinkeln abbilden.

Es winken tolle Preise! Das gilt nicht nur für die Künstler*innen der drei Siegerfotos. „Die besten 12 Bilder des Wettbewerbs werden von der Gemeinde Zeuthen als Jahreskalender 2022 herausgegeben“ kündigt Bürgermeister Sven Herzberger in einer Vorstandssitzung des Kulturvereins an. Auch sagte er zu, die Preisträger des Fotowettbewerbs zusätzlich in einer Ausstellung auszuzeichnen.

Zücht die Kamera! Egal ob digital oder klassisch analog!

Alle weiteren Infos zum Zeuthener Fotowettbewerb sind auf der Internetseite unseres Kulturvereins (www.kulturverein-zeuthen.de) zu finden!

ANETTE STICKER | KULTURVEREIN ZEUTHEN E. V.

NAHVERKEHRSPLAN FÜR DEN KOMMUNALEN ÖPNV DES LANDKREISES

Kreistag beschließt Planung bis 2025

» Der Kreistag des Landkreises Dahme-Spreewald hat in seiner letzten Sitzung im Dezember den Nahverkehrsplan für den kommunalen ÖPNV des Landkreises für die Jahre 2021 bis 2025 bestätigt.

Zur Vorbereitung der Fortschreibung wurde bereits im Frühjahr eine breit angelegte Bürgerbefragung zur subjektiven Wahrnehmung und Nutzung des kommunalen Busverkehrs im Landkreis Dahme-Spreewald durchgeführt.

Innerhalb weniger Wochen gingen 622 Hinweise und Wünsche aus der Bevölkerung ein, die im weiteren Planungsprozess durch das zuständige Fachamt für Kreisentwicklung, Wirtschaft und Tourismus, den beauftragten Verkehrs- und Regionalplaner PROZIV GmbH Co. KG und die Regionale Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald (RVS) einbezogen wurden.

Viele Hinweise kamen aus dem VBB-Tarifbereich Berlin C, also aus Städten und Gemeinden zwischen Königs Wusterhausen und Schönefeld und beschäftigten sich mit Angebotsdefiziten im Stadt-Umland-Verkehr mit Berlin, fehlender BER-Anbindungen und einem fehlenden Nachtbusangebot.

Die Konzentration auf wichtige Kern-

forderung veranlassten den Landkreis, so der zuständige Dezernent für Kreisentwicklung, Wirtschaft, Finanzen und Sicherheit Stefan Klein, bereits im laufenden Planungsprozess erste Maßnahmen umzusetzen. Im August 2020 wurden zwei PlusBus-Linien zwischen Königs Wusterhausen und dem Flughafen und die erste Nachtbuslinie von Mittenwalde über Königs Wusterhausen nach Schönefeld in Betrieb genommen. Gleichzeitig starteten neu konzipierte Linien zwischen Lichtenrade bzw. Rudow und Schönefeld. Letztere Angebote werden gemeinsam mit der BVG umgesetzt und fahren im 20-Minutentakt.

Nachdem auch die Städte, Gemeinden, die benachbarten Landkreise und Verkehrsunternehmen und das Land Berlin beteiligt wurden, konnte ein umfangreicher Maßnahmenkatalog zur Angebotsgestaltung ab 2021 entwickelt werden, der zur weiteren Erhöhung der Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs im Landkreis beitragen soll. Die Maßnahmen betreffen weitere neue und die Aufwertung bestehender Hauptverbindungsrelation wie zum Beispiel von Erkner über Schmöckwitz, Eichwalde und Schulzendorf zum BER (im nördl. LDS) oder von Cottbus nach Lieberose im Sü-

den des Landkreises. Auch Ost-Westachsen wie Rangsdorf/Zossen über Mittenwalde nach Königs Wusterhausen wurden thematisiert.

Neben einer Vielzahl von weiteren kleineren Maßnahmen (Gesamtvolumen +662.100 Fahrplankilometer im Jahr) beschäftigt sich der Landkreis in einer solchen Fachplanung aber auch mit alternativen Antriebsarten wie der Wasserstoff/Brennstoffzellentechnologie, mit alternativen Bedienformen wie dem Rufbus BerlKönig BC oder Bürgerbusangeboten und der Barrierefreiheit im Nahverkehr.

Interessierte finden den neuen Nahverkehrsplan mit allen Anlagen und Karten auf der Homepage des Landkreises. Umsetzungshorizont ist der 31.12.2025. Viele Punkte sollen allerdings bereits bis zum Ende des nächsten Jahres auf den Weg gebracht werden. Allein für den Betrieb der Regionalen Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald steigt der Kreiszuschuss um 2,5 Mio. auf dann 11,2 Mio Euro. Die Neubeschaffung von 20 neuen Linienbussen wird im nächsten Jahr mit weiteren 2 Mio. Euro gefördert.

| LANDKREIS DAHME-SPREEWALD
PRESSESTELLE

Planungen für eine neue Grundschule – Ehrungen für 2020

Diesmal gab es in der GVT eine Premiere. Jeder interessierte Bürger konnte als Zuschauer die Sitzung als Stream verfolgen. Leider war die Information darüber recht kurzfristig, aber für die nächsten Sitzungen ist das eine gute Lösung, zumal diese auch auf die Ausschusssitzungen ausgeweitet werden soll. Danke an die Verwaltung.

Bei der Planung für eine zweite Grundschule ist der nächste Schritt erfolgt. Der Bürgermeister wurde beauftragt, eine Vereinbarung mit der evangelischen Schulstiftung vorzubereiten und den Gemeindevertretern in der nächsten GVT vorzustellen. Parallel dazu soll eine kommunale Lösung in abgespeckter Form nicht aus den Augen verloren und geprüft werden.

Wir halten das für eine gute Lösung, vor allem für die Kinder, die östlich der Bahn leben und für die ein Schulbesuch unter freier Trägerschaft keine Alternative darstellt.

Leider fielen in diesem Jahr das Neujahrskonzert und der Empfang des Bürgermeisters aus. Das betraf auch die sonst vorgenommenen Würdigungen des ehrenamtlichen Engagements von Zeuthener Bürgern. Trotzdem wurden wieder viele engagierte Bürger für eine Auszeichnung zum Tag des Ehrenamts vorgeschlagen. Neun davon sollen nun ausgezeichnet werden. Die Ehrung muss leider coronabedingt auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden, wird aber in würdiger Form stattfinden, versprach der Bürgermeister.

Nicht versäumen möchten wir, Herrn Richard Schulz zur Ernennung als Amtsleiter des Amtes für Ordnungsaufgaben, Brand- und Katastrophenschutz und zu seiner Benennung als stellvertretender Bürgermeister zu gratulieren. Wir wünschen ihm dafür viel Kraft.

| KARIN SACHWITZ FÜR BFZ

Eine „gut gemeinte Idee“, die den Bau einer neuen Grundschule verzögern kann

In der Gemeindevertretersitzung am 9. Februar wurde die grundsätzliche Bereitschaft zur Unterstützung der Evangelischen Schulstiftung bei der Errichtung und dem Betrieb einer Grundschule in Zeuthen beschlossen. Damit soll auch der Trägervielfalt in Zeuthen Rechnung getragen werden.

Ein Änderungsantrag der Fraktionen Linke, BfZ und FDP, der letztlich Teil des beschlossenen Antrages wurde, sieht darüber hinaus eine finanzielle Prüfung für einen zweiten Standort einer kommunalen Schule mit einem Zug (eine Klasse pro Jahrgang) vor. Diese kleine Grundschule könnte eine Nebenstelle einer der bestehenden Zeuthener Schulen werden und sollte sich Sportplatz und -halle mit der evangelischen Grundschule teilen.

Auch wenn wir den Gedanken des Antrages nachvollziehen können, dass Kindern auf beiden Seiten der Bahn ein kommunaler Grundschulplatz angeboten werden soll, haben wir erhebliche Zweifel, ob dies angesichts der sich zuspitzenden wirtschaftlichen und finanziellen Lage möglich sein wird.

Außerdem obliegt eine derartige Entscheidung nicht allein der Kommune. Deshalb haben wir den Prüfauftrag erweitern lassen: Es soll auch abklärt werden, ob überhaupt das Schulamt solch einem zweiten Standort zustimmt. Das Brandenburger Schulgesetz ermöglicht einzügige Nebenstandorte nur „in besonders begründeten Fällen“. Hier gilt es zu klären, ob diese Ausnahmesituation für Zeuthen gegeben ist. Sowohl die finanziellen wie auch rechtlichen Fragen sollen bis Ende März von der Verwaltung beantwortet werden.

Selbst wenn diese Fragen positiv beantwortet werden, bleiben Zweifel, ob die angedachte „Kombilösung“ nicht zum Scheitern verurteilt

ist. Einerseits bedeuten sie zweifellos einen erhöhten Abstimmungsbedarf in der Planung zwischen den beiden Schulträgern, sodass weitere Verzögerungen zu befürchten sind. Schon jetzt geht der Bürgermeister von einer Eröffnung frühestens im Jahr 2025 aus. Unklar ist bislang, wo diese BEIDEN Schulen entstehen sollen. Bereits um einen Schulstandort wurde hart gerungen und der Beschluss, dass EINE Schule auf einer Waldfläche entstehen soll, hat für viel Unmut gesorgt.

Auch könnte sich die Evangelische Schulstiftung aus dem Projekt zurückziehen, sollte sie angesichts der unmittelbaren Standortkonkurrenz Zweifel haben, ausreichend Schüler für ihre Schulform zu finden. Überhaupt stellt sich die Frage, welche Kinder die insgesamt drei zusätzlichen Grundschulklassen in Zeuthen besuchen sollten, wenn sowohl eine private als auch eine neue kommunale Grundschule entstünden. Sollte sich die extrem niedrige Geburtenzahl von 56 im Jahr 2020 in Zeuthen in den beiden Folgejahren nur annähernd wiederholen, dürfte es argumentativ ohnehin schwierig werden, zusätzliche kommunale Schulplätze zu schaffen. Niemand kann in die Zukunft schauen und Geburten, Zuzug, Wahlverhalten von Eltern zwischen verschiedenen Schulangeboten und so weiter genau vorher sagen. Sicher ist nur, dass die Grundschule am Wald zeitnah entlastet werden muss. Das zu bewerkstelligen ist unsere kommunalpolitische Verantwortung.

| JANINA BÖHM, ANIKA DARMER, JONAS REIF UND CHRISTINE WEHLE
FRAKTION BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

BEITRÄGE DER FRAKTIONEN DER GEMEINDEVERTRETUNG ZEUTHEN.
FÜR DEN INHALT DER BEITRÄGE ZEICHNEN DIE JEWEILIGEN FRAKTIONEN VERANTWORTLICH.

Grundschulstandort – kommunale Schule – Mietpreisbremse

Liebe Zeuthnerinnen und Zeuthner, die Pandemie und die damit verbundenen Beschränkungen halten an. Die anhaltende Pandemielage stellt alle Bürgerinnen und Bürger weiterhin vor größte Herausforderungen und mutet jedem erhebliche Einschränkungen zu. Nicht nur, aber insbesondere in den Kitas und Schulen Zeuthens sind die ErzieherInnen und LehrerInnen, in den Pflegeeinrichtungen die PflegerInnen und alle Eltern, die ihre Kinder mit oder ohne zusätzliches Homeoffice zu Hause betreuen müssen besonders gefordert. Ihnen gelten unser Dank und unsere Anerkennung für ihren täglichen Einsatz.

In der vorletzten Gemeindevertreterversammlung wurde im Januar über die **Petition der Interessengemeinschaft** zum Erhalt der Zeuthener Heide beraten. Gemeinsam mit der SPD und Bündnis90/Grüne beantragten wir, eine **Bürgerbefragung** durchzuführen. Die Bürgerbefragung ist nach unserer Einwohnerbeteiligungssatzung und der Kommunalverfassung ein Mittel, um besonders bei grundlegenden und kontroversen Fragen, die die breite Öffentlichkeit interessieren, ein Votum der BürgerInnen zu erhalten. Dieser Weg hätte wesentlich zur Transparenz und Bürgernähe beitragen und sicher auch ein Stück weit dem **Trend der Politikverdrossenheit entgegenwirken** können. Dieser Antrag wurde nur von den einreichenden Fraktionen unterstützt und fand leider keine Mehrheit. In der Januarsitzung wurde zudem die funktionale Leistungsbeschreibung für das neue Mehrzweckgebäude der Grundschule am Wald verabschiedet. Damit sind wir bei diesem wichtigen Projekt einen guten Schritt vorangekommen. Ähnlich wie am Heideberg wurde die Verwaltung beauftragt, **Erschließungsbeiträge** für die Straßenbaumaßnahmen „Am Kurpark“ vorerst nicht beizutreiben, ein Musterverfahren mit einem Betroffenen durchzuführen und so für alle Betroffenen eine Entlastung

und im Ergebnis klare Verhältnisse zu schaffen.

In der Februarsitzung wurde eine gemeinsame Kompromissinitiative von unserer Fraktion, FDP und BfZ zur Frage einer kommunalen Grundschule verabschiedet. Unser Ansatz war, einen möglichst breiten Konsens bei der Frage der Trägerschaft herzustellen. Im Ergebnis wurde zum einen bekräftigt, dass der freie Träger die notwendige Unterstützung bei seinem Projekt erhält und zum anderen die Gemeinde selbstständig **einen weiteren Zug in kommunaler Trägerschaft** realisieren soll. Nachdem die Mehrheit der Fraktionen sich im September 2020 ausschließlich für einen freien Träger aussprechen wollte, sehen wir in dem nun gefassten Beschluss einen gangbaren Kompromiss und einen Erfolg unserer Arbeit. Wir bleiben dabei, dass die **Schulbildung in Zeuthen in kommunaler Hand** und damit für jedes Kind **kostenlos** bleiben muss.

Ferner wurde unser Antrag (Miteinander SPD und BfZ) zur **Mietpreisbremse** verabschiedet. Mit dem Beschluss hat die Gemeindevertretung Zeuthen die Landesregierung aufgefordert, die zum 31. Dezember 2020 ausgelaufenen Maßnahmen zur Mietpreisbremse, namentlich die Mietpreisbegrenzungsverordnung sowie die Kappungsgrenzenverordnung, zu verlängern. Den Wohnungsmarkt in Zeuthen nicht zu regulieren hieße, BürgerInnen mit mittlerem und niedrigem Einkommen einer **Verdrängungsgefahr** auszusetzen. Das wäre aus unserer Sicht nicht hinnehmbar. Wir freuen uns, dass unsere Initiative eine Mehrheit fand und setzen darauf, dass die Landesregierung im Sinne der BürgerInnen tätig wird. Wie immer können Sie sich mit Fragen und Anregungen jederzeit an uns wenden.

| ROBERT SEELIG, SONJA PANSEGRAU UND PHILIPP MARTENS
FRAKTION DIE LINKE.

Grundschule in Sicht? / Digitalisierung an den Schulen

Auch im neuen Jahr gingen die Diskussionen zur neuen Grundschule weiter. Ursprünglich hatten wir eine Entscheidung vor Ende 2020 erwartet, auf der jüngsten Gemeindevertreterversammlung stand das Thema erneut auf der Tagesordnung. Aus Sicht der SPD-Fraktion ist weiterhin ein straffer Zeitplan zur Errichtung einer neuen Grundschule wichtig. Die Eltern in Zeuthen warten auf eine neue Grundschule und wollen ebenso keine Erweiterung der Grundschule am Wald. Wir werden weiterhin uns für zügige und klare Entscheidungen einsetzen.

Den geänderten Grundsatzantrag zur Grundschule haben wir unterstützt, da dieser nun einen zügigen Abschluss des Vertrages mit der evangelischen Schulstiftung vorsieht, unabhängig weiterer Prüfaufträge. Gleichzeitig wurde die Verwaltung aufgefordert, die Schaffung einer einzügigen Außenstelle der kommunalen Grundschule zu prüfen. Wir werden aus Gründen der Gleichbehandlung beantragen, eine mögliche anteilige Übernahme des Schulgeländes für eine evangelische Grundschule durch die Gemeinde zu prüfen.

Auch zum Thema Grundschulstandort fordern wir weitere Diskussionen ein. Zusammen mit den Fraktionen Bündnis 90/Grüne und Linke hatten wir im Januar einen Antrag eingebracht, der die Verwaltung auffordern sollte, die Durchführung einer Bürgerbefragung zum Standort zu prüfen. Bedauerlicherweise wurde der Antrag mit einer Stimme Mehrheit abgelehnt. Bürgerbeteiligung und Transparenz der Entscheidungen ist das Grundprinzip einer funktionierenden Demokratie in der Kommunalpolitik. Wir sehen beim Standort die Gefahr weiterer Verzögerungen im

Rahmen der Baurechtschaffung aufgrund der ungünstigen Standortwahl und aufgrund der unzureichenden Unterstützung des Standorts durch die Bürger. Daher werden wir hier für einen Kompromiss werben, um sich im Dialog zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Gemeindeverwaltung und -vertretern und freiem Schulträger auf einen akzeptablen Standort zu einigen. Die Zusammenkunft zwischen allen Beteiligten, insbesondere den Interessengruppen an einen virtuellen runden Tisch könnte hier hilfreich sein.

Ein weiteres aktuelles Thema ist die Digitalisierung der Schulen, insbesondere in Corona-Zeiten. Durch unseren Antrag wurde in der Haushaltssitzung der finanzielle Ansatz zur Digitalisierung spürbar erhöht. Die Ausstattung aller bedürftigen Schüler mit Endgeräten, eine leistungsfähige Breitbandversorgung sowie eine zuverlässige Wartung sind Grundbausteine für einen zuverlässigen Schulbetrieb, vor allem in Zeiten von Homeschooling und Videounterricht. Wir werden uns dafür einsetzen, Online-Learning auch nach dem Lockdown – für Hausaufgaben o. ä. – zu ermöglichen sowie digitale Angebote zügiger in den Unterricht einfließen zu lassen. Da unterstützen wir vor allem die Elternvertreter in ihrem Engagement.

Für den geplanten Radweg an der L 402 Richtung Kiekebusch können jetzt Fördergelder vom Bund beantragt werden. Diese Möglichkeit lässt die Verwirklichung des für die Rad-Infrastruktur wichtigen Projektes in naher Zukunft möglich erscheinen.

| IHRE SPD-FRAKTION, HEIKO WITTE, JÖRGEN HASSLER, JENS BURGSCHEWIGER

AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST: SCHUTZMASSNAHMEN GEHEN WEITER

Bisher keine Fälle in Dahme-Spreewald

» Im Landkreis Dahme-Spreewald gibt es nach wie vor keinen bestätigten Fall der Afrikanischen Schweinepest (ASP). Alle bisher rund 120 gefundenen Kadaver sind negativ getestet worden. Durch die intensive Fallwildsuche und Bergung auf dem unwegsamen Areal im gefährdeten Gebiet nahe den Landkreisgrenzen zu Spree-Neiße und Oder-Spree konnten bisher rund 7.600 Hektar Fläche abgelaufen werden. Dabei kamen mehrere eingesetzte Suchtrupps von ortskundigen Jagdberechtigten, ansässigen Landwirtschaftsbetrieben, Mitarbeitern der Oberförsterei Lieberose, Suchhundetrupps, Mitarbeitern der Verwaltung und tatkräftiger Unterstützung durch die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren sowie des Technischen Hilfswerks zum Einsatz. Begleitet wird das Auffinden von toten Wildschweinen auch durch Flugdrohnen mit Wärmebildkameras. „Ein großes Dankeschön gilt den Fallwildsuchern für ihre unverzichtbare Arbeit. Unter widrigen Bedingungen versuchen sie seit Wochen verendete Wildschweinkadaver aufzuspielen, um das Infektionsgeschehen einzudämmen. Aktuell wurden bisher 50 Sucheinsätze mit einem Gesamtpersonalaufwand von über 800 Personen im Landkreis Dahme-Spreewald durchgeführt“, teilt Krisenstabsleiterin und Dezernentin Heike Zettwitz mit.

Fallwildsuche wird fortgesetzt

Das Kerngebiet (Restriktionszone) in Dahme-Spreewald mit ca. 2.100 Hektar Größe ist zu 100 % abgesucht. Dies betrifft die Gemarkung Trebitz der Stadt Lieberose und die Gemarkung Ullersdorf der Gemeinde Jamlitz. Die „weiße Zone“ (ca. 8.700 Hektar) ist zu 50 % abgesucht. Bei der „weißen Zone“ handelt es sich um einen zirka fünf Kilometer breiten Streifen, der die Kerngebiete wie ein Halbkreis auf dem Gebiet der Landkreise Oder-Spree, Spree-Neiße und Dahme-Spreewald umschließt. Dazu gehören im Dahme-Spreewald-Kreis die Gemarkungen Lieberose, Doberburg, Goschen, Blasdorf, Trebitz (Stadt Lieberose), die Gemarkungen Jamlitz, Leeskow (Gemeinde Jamlitz) sowie die Gemarkungen Goyatz, Jessern, Lamsfeld, Ressen, Speichrow und Zaue (Gemeinde Schwielochsee). Um die Ausbreitung der Seuche zielgerichtet einzudämmen, ist ein wiederholtes Absuchen von bereits abgesuchten Flächen notwendig.

Zaubau geht gut voran

Der Elektrozaun um das Kerngebiet in Dahme-Spreewald wurde im gesamten Bereich bereits vor Weihnachten mit einem festen Zaun ersetzt. Die äußere Umzäunung der „weißen Zone“ läuft innerhalb des Landkreises weiter auf Hochtouren. So konnten im Januar 2021 rund 50 % der insgesamt 24 Kilometer des äußeren Ringes im Landkreis errichtet werden. Die Sicherheit gegen eine Seuchenverschleppung wächst mit jedem weiteren fertiggestellten Zaunabschnitt.

Reduzierung des Wildschweinbestandes

Entscheidend für die Tierseuchenbekämpfung und damit das Zurückdrängen der Afrikanischen Schweinepest ist die drastische Reduzierung des Schwarzwildbestandes. Zunächst sollen im Kerngebiet und in der eingezäunten „weißen Zone“ die Wildschweine möglichst komplett entnommen werden. Jäger aus den betroffenen Jagdgebieten wurden durch den Landkreis Dahme-Spreewald zur tierschutzkonformen Entnahme mittels Fallen geschult. In den nächsten Wochen werden Fanganlagen zum Einsatz kommen. Dies wird je nach Sicherung der Gebiete mit den entsprechenden Zäunungen nach und nach erfolgen. Ist ein Gebiet noch nicht ausreichend umzäunt, darf dort auch noch keine flächendeckende Forst- und Landwirtschaft durchgeführt werden. Der Landkreis Dahme-Spreewald befindet sich dazu in enger Abstimmung mit den Forst- und Landwirten. In der Pufferzone wurden seit Ausbruch der ASP 300 Wildschweine gesund erlegt. Alle Proben ergaben ein negatives Ergebnis.

Lagerung von Tierkadavern

Der Landkreis Dahme-Spreewald wird Wildsammelstellen für nicht vermarktbar Wildschweine einrichten, die im ASP-Seuchengebiet geschossen werden. Diese Sammelstellen sollen in der Pufferzone aufgestellt werden, die Standortentscheidung für die Wildsammelstellen ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Es ist wichtig, dass diese Sammelstellen vor Beginn der wärmeren Jahreszeit zur Verfügung stehen.

Eine fachgerechte Entsorgung der Kadaver hat bei der Eindämmung der Tierseuche hohe Priorität, da das äußerst widerstandsfähige Virus auch nach der

Verwesung der Kadaver z. B. im Mark der Röhrenknochen monatelang nachweisbar ist.

Vorsichtsmaßnahmen bei Hausschweinehaltung einhalten

Schweinehalter sind weiterhin dringend aufgefordert, bei der Biosicherheit in Hausschweinehaltungen nicht nachzulassen und ihren Betrieb gegen eine Einschleppung des ASP-Virus zu schützen. „Wichtig ist die Unterbindung aller Kontaktmöglichkeiten mit Wildschweinen. Dazu gehört neben der Einstellung der Hausschweine zum Beispiel auch die wildschweinsichere Lagerung von Futter und Einstreu sowie der Einsatz von Hygienekleidung. Mit dem konsequenten Einhalten und Beachten der Hygienemaßnahmen ist es möglich, die ASP aus Hausschweinebeständen fernzuhalten. Biosicherheit muss jeden Tag gelebt werden. „Straße und Stall“ sind dafür strikt zu trennen“, sagt Amtstierärztin Dr. Jana Guth.

Fallwildmeldung

Sollten Privatpersonen ein totes Wildschwein entdecken, ist dies niemals anzufassen. Der Fund ist umgehend dem Kreisveterinäramt mit genauer Beschreibung des Fundortes unter der Tel.: 03546 20-1613 oder per E-Mail an fallwildmeldung@dahme-spreewald.de zu melden. Nach Möglichkeit wird zudem erbeten, ein Foto vom Kadaver sowie die GPS-Koordinaten des Fundortes per Smartphone mitzuteilen. Die Meldung gilt auch für Schwarzwildkadaver, die aufgrund von Unfällen verendet sind.

Info-Telefone zur Afrikanischen Schweinepest Landkreis Dahme-Spreewald: 03546 20-1588 (Mo-Fr: 8-16 Uhr) Land Brandenburg: 0331 866-5666 (Mo-Fr: 9-13 Uhr)

Informationsangebot im Netz

Weiterführende Informationen zur Afrikanischen Schweinepest, wie beispielsweise Antragsformulare, Bekanntmachungen oder Merkblätter des Veterinäramtes, gibt es im Internetauftritt des Landkreises Dahme-Spreewald unter www.dahme-spreewald.info/de/asp.

Fallwildprämien

Das Auffinden von toten Wildschweinen (Fall- und Unfallwild) innerhalb des festgelegten Seuchengebietes wird derzeit

NETZWERK GESUNDE KINDER DAHME-SPREEWALD

In freudiger Erwartung für 2021

mit folgenden Aufwandsentschädigungen unterstützt:

- im Kerngebiet 150 Euro/Stück
- im gefährdeten Gebiet 100 Euro/Stück
- in der Pufferzone 100 Euro/Stück

Wichtig: Das Kerngebiet darf nur von berechtigten Personen betreten werden! Für alle anderen gilt im Kerngebiet: Das Betreten des Waldes und der offenen Landschaft ist untersagt. Im gefährdeten Gebiet und in der Pufferzone können auch Privatpersonen tot aufgefundene Wildschweine dem zuständigen Veterinäramt unter genauer Beschreibung des Fundortes melden und so die Prämie von 100 Euro vom Landkreis erhalten, wenn der Tierkörper durch den Bergungstrupp des Landkreises aufgefunden und als Wildschwein identifiziert wurde.

Für erlegtes, nicht vermarktungsfähiges Schwarzwild aus den Pufferzonen der ASP-Gebiete wird eine Abgabepremie gezahlt. Die Abgabepremie beträgt für Schwarzwild:

- bis 30 Kilogramm Gewicht 30,00 Euro
 - ab 30 Kilogramm Gewicht 50,00 Euro
- Die entsprechenden Antragsunterlagen sind unter www.dahme-spreewald.info/de/asp abrufbar.

| LANDKREIS DAHME-SPREEWALD | PRESSESTELLE

» Erwartungen haben wir wohl alle – entweder an uns selbst oder manchmal auch an andere. Das Jahr begann zwar mit etwas weniger Lärm im Außen, doch wie sieht es in uns aus? Die Pandemie ist noch nicht überstanden und fordert wohl jeden Einzelnen von uns heraus. Seit März 2020 beschäftigen uns fast täglich Zahlen, Masken und Distanz. Das fordert Geduld, vor allem in Zeiten, in denen sonst alles so schnell gehen muss. Geduld und Hoffnung – das ist das, was auch unsere lieben werdenden Eltern in dieser besonders herausfordernden Zeit brauchen.

Auch wir als AWO Netzwerk Gesunde Kinder beginnen dieses Jahr mit gemischten Gefühlen. Wir lieben Herausforderungen, doch unsere Veranstaltungen, wie zum Beispiel unser Schwangeren-Frühstück, fehlen uns sehr. Dennoch muss dieser physische Abstand kein sozialer Abstand sein. Wir beginnen dieses Jahr vielleicht etwas zaghafter, dafür ist es uns ein besonderer Leitgedanke, umso mehr Herzenswärme zu geben. Dass dies auch online möglich ist, bezweifelt man so lange, bis man es selbst probiert. Daher laden wir euch, liebe werdende Mamas, herzlich zu unserem regelmäßigen Schwangerentreff ein, in denen ihr euch austauschen könnt.

Darüber hinaus könnt ihr ebenso an den kostenfreien Workshops des Netz-



Foto: Pixabay

werks teilnehmen, wie zum Beispiel: Vom Paar zur Familie, Babysignale, Stoffwindeln, Trageberatung, natürlicher Haushalt, Naturkosmetik, Schwangeren-Yoga, Hypnobirthing, u. v. m.

Die Vorfreude wächst also weiter im Jahr 2021. Und wir begleiten euch gern dabei: An jedem ersten und dritten Donnerstag im Monat via Online-Meeting kommen wir zu euch nach Hause. Und was ist mit den Papas? Für sie gibt es unseren Online-Papa-Treff jeden zweiten Dienstagabend im Monat.

| A. DORN

INFO

Weitere Informationen zum Netzwerk Gesunde Kinder und unseren Veranstaltungen findest du hier:

Telefon: 0800 64546 337

E-Mail: ngk-lds@awo-bb-sued.de

<http://www.awo-bb-sued.de> | <http://www.facebook.com/NetzwerkGesundeKinderLDS>

GEBÜHREN FÜR TRINKWASSER UND SCHMUTZWASSER BEIM MAWV BLEIBEN STABIL

Wasser bleibt preiswert

» In der letzten Versammlung des MAWV wurden keine Änderungen der Gebühren beschlossen. Damit bleiben diese auch für 2021 für Trinkwasser und Schmutzwasser im Verbandsgebiet des MAWV unverändert. „Gebührenstabilität ist ein Markenzeichen des MAWV. Über viele Jahre hinweg konnten durch Organisation, Optimierungen und Anschlussbeiträge die höheren Aufwendungen für Personal, Energie und Betriebsführung ausgeglichen und somit die

vergleichsweise geringen Gebühren beibehalten werden“, gibt Peter Sczepanski, Vorstandsvorsteher des MAWV, zum Jahresbeginn bekannt. Für Beitragszahler, also Grundstückseigentümer welche einen Anschlussbeitrag gezahlt haben, beträgt die Mengengebühr für Trinkwasser im gesamten Verbandsgebiet auch im neuen Jahr 1,40 €/m³ (Brutto). Für Schmutzwasser beträgt die Mengengebühr für Beitragszahler im Nordgebiet 2,94 €/m³ und im Südgebiet 4,68 €/m³. Diejenigen

Grundstückseigentümer, denen aufgrund der Rechtsprechung Anschlussbeiträge in der Vergangenheit rückerstattet wurden, werden vom Verband als „Nichtbeitragszahler“ geführt und können demzufolge zukünftig nicht mehr die abgeminderten Gebühren für sich in Anspruch nehmen. Alle betreffenden Grundstückseigentümer wurden vom Verband Ende 2020 über die Umstellung schriftlich informiert.

| MELINA SCHNIEGLER-DAGGE
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

AUCH 2021 INVESTIERT DER MAWV MILLIONEN IN SEINE INFRASTRUKTUR

Packen wir es an

» Optimistisch und positiv, so startet der MAWV in das neue Jahr. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2021, den die Mitglieder des Verbandes in der letzten Versammlung beschlossen haben bietet dafür eine solide Grundlage. Dieser sieht Investitionen in Höhe von fast 15 Mio. Euro vor.

Im Trinkwasserbereich werden vorrangig ältere Rohrbruchgefährdete Leitungen ausgewechselt. Darüber hinaus werden in den Wasserwerken des Verbandes neue Brunnen gebohrt und die Versorgungssicherheit durch die Auswechslung älterer Technik erhöht. Insgesamt werden im Trinkwasserbereich 8,4 Mio. Euro investiert. Im Schmutzwasserbereich

setzt der Verband seinen Investitionsschwerpunkt in die Pumpwerke. So werden zehn Pumpwerke um- oder neu gebaut. Darüber hinaus wird die Sanierung des Kanalnetzes in Königs Wusterhausen fortgeführt und einige Kanäle im Zusammenhang mit Straßenbauarbeiten ausgewechselt.

Hierfür sind im Investitionsplan Mittel in Höhe von 6,5 Mio. Euro vorgesehen.

„Für die Leistungsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit der Netze und Anlagen sind diese Investitionen unerlässlich. Damit werden wir Schäden vorbeugend vermeiden und die wasserwirtschaftlichen Anlagen auf dem Stand der Technik erhalten. Wichtigstes Ziel ist es, die Ver-

sorgung mit Trinkwasser und die Entsorgung des Schmutzwassers langfristig zu sichern. Auch in punkto Umwelt bleiben wir am Ball. Durch den Einsatz modernster grabenloser Technologien werden die Anwohner und die Verkehrsteilnehmer nur in geringstem Maße in Anspruch genommen und die Natur weitestgehend geschont“, kommentiert Falko Börnecke, Leiter Technik des MAWV, die Investitionen des Verbandes.

Die Investitionen des Verbandes sind in Kürze auf der Webseite des Verbandes unter www.mawv.de abrufbar.

| MELINA SCHNIEGLER-DAGGE
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

STARKE ELTERN IN BRANDENBURG DURCH ELTERNBRIEFE

Elternbriefe des ANE in Pandemiezeiten

» Der Arbeitskreis Neue Erziehung e. V. setzt sich seit fast 70 Jahren für die Interessen von Eltern ein und verteilt seit mehr als 60 Jahren die Elternbriefe, in Berlin und Brandenburg seit einigen Jahren kostenlos. Die Elternbriefe enthalten alle wichtigen Informationen, die Eltern benötigen, um ihr Kind in seiner Entwicklung zu fördern und liebevoll zu begleiten. Sie helfen in manchmal schwierigen Situationen den Überblick zu behalten und geben Anregungen zur Lösung von Problemen, die in jeder Familie vorkommen können und zur Entwicklung gehören. In den ANE-Elternbriefen finden sie Adressen und Ansprechpart-

ner, die weiterhelfen. Informationen und Anregungen kommen zum richtigen Zeitpunkt und passend zu den Fragen, die sich Eltern gerade stellen.

Die Serie umfasst 46 Briefe von der Geburt bis zum achten Lebensjahr des Kindes. Sie sind kostenfrei und kommen einzeln, immer dem Alter des Kindes entsprechend, mit der Post zu den Eltern nach Hause. Normalerweise erhalten frisch gebackene Eltern ein Babybegrüßungspaket mit den Elternbriefen 1 bis 4 und einer Bestellkarte für das kostenlose ANE-Elternbrief-Abo ab Elternbrief 5. Aufgrund der Pandemiesituation sind derzeit keine bis sehr wenig persönliche

Kontakte zu den Eltern möglich, sodass Eltern die Babybegrüßungspakete mit der Bestellkarte nicht erhalten. Deswegen möchten wir darauf hinweisen, dass Eltern das ANE-Elternbrief-Abo über folgenden Link gerne bei uns bestellen können: <https://www.ane.de/bestellservice/elternbrief-abo>.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV).

| SABINE WECZERA M. A.
ELTERNBRIEFE BRANDENBURG

SERVICE

Kontakte, Adressen & Bereitschaftsdienste

GEMEINDE ZEUTHEN

Bürgermeister Sven Herzberger

Postanschrift: Schillerstraße 1, 15738 Zeuthen

E-Mail: gemeinde@zeuthen.de, www.zeuthen.de

☎ (033762) 753-0, Fax (033762) 753-575

Das Rathaus und die Nebenstellen bleiben weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen. Sie können sich jederzeit per E-Mail und postalisch an die Gemeinde Zeuthen wenden. Bitte nutzen Sie auch die Online-Formulare auf dieser Webseite.

TELEFONVERZEICHNIS DER AMTSBEREICHE

Vorwahl: 033762

GESCHÄFTSBEREICH DES BÜRGERMEISTERS

Sekretariat	☎ 753-500
Referentin des Bürgermeisters	☎ 753-579
Grundsatzfragen, Wirtschaftsförderung, Recht	☎ 753-561
Sitzungsdienst/Gemeindeorgane	☎ 753-505

HAUPTAMT

Amtsleiterin: Bärbel Skribelka	☎ 753-0
Bürgerempfang	☎ 753-599
Zentrales Vertragsmanagement	☎ 753-584
Personal	☎ 753-510/511
Organisation	☎ 753-578
Zentrale Verwaltung	☎ 753-532
IT- und Systemadministration	☎ 753-513/509

AMT FÜR FINANZEN

Amtsleiterin: Ramona Silberborth	☎ 753-0
Stellvertretende Amtsleiterin, Anlagenbuchhaltung	☎ 753-526
Haushaltsplanung und -kontrolle	☎ 753-580
Finanzen, Anlagenbuchhaltung	☎ 753-582
Geschäftsbuchhaltung	☎ 753-527/522
Zahlungsverkehr	☎ 753-523/524
Zahlungsverkehr/Vollstreckung	☎ 753-525
Steuern und Abgaben	☎ 753-521/529

AMT FÜR BILDUNG UND SOZIALES

Verwaltungsgebäude, Schillerstraße 58

Amtsleiterin: Regina Schulze	☎ 753-0
Stellvertretender Amtsleiter	☎ 753-540
Schulverwaltung, Vereine	☎ 753-507
Bewirtschaftung Kita	☎ 753-519
Kinderbetreuung/Tagespflege	☎ 753-550/551/553
Bürgerhaus & Kultur (Goethestr. 26b)	☎ 889-333/334

AMT FÜR ORDNUNGSAUFGABEN, BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ

Amtsleiter: Richard Schulz	☎ 753-0
stellv. Amtsleiterin, Brand- und Katastrophenschutz,	
Statistik und Wahlen	☎ 753-530
Gewerbeangelegenheiten	☎ 753-534
Ordnung/Sicherheit	☎ 753-536
Außendienst	☎ 753-533/535

AMT FÜR BAUEN UND ORTSENTWICKLUNG

Verwaltungsgebäude, Schillerstraße 57

Amtsleiter: Henry Schönecke	☎ 753-0
stellv. Amtsleiterin, Tiefbau	☎ 753-567

Tiefbau	☎ 753-572/563
Grünanlagen und Baumschutz	☎ 753-569
Hochbau und Bauleitplanung	☎ 753-565
Friedhofsangelegenheiten / Archiv	☎ 753-560
Bauhof	☎ 753-591
Gebäudewirtschaft	☎ 753-568 /537
Wohnungswirtschaft	☎ 753-538/539
Liegenschaftsverwaltung	☎ 753-566

RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT

Verwaltungsgebäude, Schillerstraße 58

Amtsleiterin: Annett Nowatzki	☎ 753-586
Rechnungsprüferin	☎ 753-587

EINWOHNERMELDEAMT FÜR DIE GEMEINDE ZEUTHEN

im Rathaus der Gemeinde Eichwalde, Grünauer Straße 49, 15732 Eichwalde

☎ (030) 67502-301; -302 oder -306

E-Mail: einwohnermeldeamt@eichwalde.de

Im Einwohnermeldeamt können Termine online gebucht werden, hierzu folgender Link: <https://www.terminland.de/gemeinde-eichwalde/>

ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN

MUSIKBETONTE GESAMTSCHULE „PAUL DESSAU“

Schulstraße 4, 15738 Zeuthen | Schulleitung: Frau Wilms

Sekretariat: ☎ (033762) 7 19 87, Fax: (033762) 9 22 94

E-Mail: sekretariat@gesamtschule-zeuthen.de, www.gesamtschule-zeuthen.de

GRUNDSCHULE AM WALD

Forstallee 66, 15738 Zeuthen | Schulleiterin: Frau Schleifring

Sekretariat: ☎ (033762) 8400, Fax: (033762) 84027

E-Mail: schulleitung@gsw-zeuthen.de, www.gsw-zeuthen.de

HORT DER VHG

Forstallee 66, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 84015, Fax (033762) 84027

E-Mail: hortdervhg@kitas-zeuthen.de

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kita „Kinderkiste“

Dorfstr. 23, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 92867, Fax (033762) 809597

Dorfstr. 4, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 72000

E-Mail: kinderkiste@kitas-zeuthen.de

Kita „Kleine Waldgeister“

Heinrich-Heine-Str. 5, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 92217, Fax (033762) 225233

E-Mail: waldgeister@kitas-zeuthen.de

Kita „Räuberhaus“

Maxim-Gorki-Str. 2, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 92013

E-Mail: raeuberhaus@kitas-zeuthen.de

Kita „Pustelblume“

Tschaikowskistr. 10, 15732 Eichwalde, ☎ (030) 69813134

E-Mail: pustelblume@kitas-zeuthen.de

GEMEINDE- UND KINDERBIBLIOTHEK

Dorfstraße 22, 15738 Zeuthen

☎ (033762) 93351, Fax: (033762) 93357, E-Mail: bibliothek@zeuthen.de

JUGENDCLUB ZEUTHEN

Dorfstraße 12, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 225599,

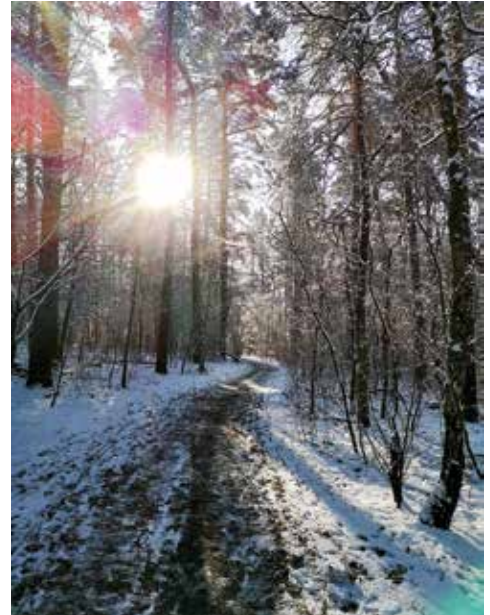
E-Mail: svn@jugendclub-zeuthen.de

NÄCHSTE SITZUNGSTERMINE

- Di | 2. März | 19 Uhr | Umweltausschuss
- Do | 4. März | 19 Uhr | Hauptausschuss
- Di | 9. März | 19 Uhr | Ausschuss für Ortsentwicklung und Infrastruktur
- Di | 16. März | 19 Uhr | Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Familie
- Do | 18. März | 19 Uhr | Regionalausschuss ZE(W)S
- Di | 23. März | 19 Uhr | Gemeindevertretung

Winterimpressionen in Zeuthen

STREIFZÜGE





Gemeinde Zeuthen
Wald. Wasser. Leben.

***Zeuthen
ist...***

...heimelig.

Aufmerksamen Beobachtern begegnet die Blaumeise gerade jetzt im Winter öfter. Mit einer gewissen Routine ist sie zu bestimmten Tageszeiten in unseren Gärten, Parks und Plätzen zu Gast, wo sie sich gerne an Futterstellen scharrt. Vielen Dank für dieses wunderschöne Foto, das in der Anglersiedlung in der Heinrich-Heine-Straße entstanden ist.

Foto: Michael Kusche

IMPRESSUM Am Zeuthener See

Herausgeber und verantwortlich für den Nichtamtlichen Teil: Gemeinde Zeuthen, Der Bürgermeister, 15738 Zeuthen, Schillerstraße 1 | Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Leserbriefe behält sich die Redaktion die Veröffentlichung bzw. ausschnittsweise Wiedergabe vor. | **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2 | **Die nächste Ausgabe** erscheint am 7. April 2021. | **Anzeigen- und Redaktionsschluss** ist am 24. März 2021.